

Einheit in einer Beziehung

Sandra:

Hallo lieber Tan,

ganz herzlichen Dank für Deine E-Mail. Diese hat wirklich wieder Frieden und Klarheit gebracht. Und „on speaking terms“ in die „Beziehung“.

Die Situation im Nachhinein betrachtet war eine Reinigung des Geistes und ein weiterer Entwicklungs- oder Bewusstseinschritt. Ich als Sandra konnte Projektionen erkennen und zurücknehmen. Der Hinweis, beide als meine Kinder zu betrachten führte dazu, dass Sandra Frieden in die Situation bringen wollte, denn es kam in dem „Traum“ auch dahin, dass „Freunde“ Sandra Warnungen aussprachen und negative Geschichten von /über die „andere“ Person erzählten. Gefühlsmäßig war ich verwirrt, aber auch die gehören ja zu dem Subtilkörper, not-self. Ich betete, als ich eine E-Mail schreiben wollte, um Führung, weil ich mir unsicher war. Umgehend kam die Antwort, dass Sandra nicht der „Doer“ sei und ich das Ergebnis Ishwara überlassen solle, dass mein (Sandras) Tun aufgrund seiner mir eingegeben Gedanken erfolgt (vielleicht ein bisschen kompliziert ausgedrückt, es sind einfach die Gunas).

Tan:

Sandra ist ein Handelnder (Doer). Sie kann gar nicht anders -genau richtig wie Du geschrieben hast- und wird getrieben durch die Gunas, um zu denken, verwirrt sein, sich beteiligen wollen etc..

Du bist Bewusstsein und nicht-handelnd, unbewegt, unbeteiligt.

Sandra:

Also habe ich einfach auf „senden“ geklickt. Es passierte auf die E-Mail nichts wie erwartet, aber andere angenehme Situationen ergaben sich zuerst, zum Beispiel ein sehr netter und freundlicher Kontakt mit Koreanern, wo doch noch oft eine gewisse Distanz war. Da meine Mail wegen Abwesenheit erst am übernächsten Morgen gelesen und prompt beantwortet wurde, wurde eine friedliche und freie Begegnung möglich. Kein Groll, oder er löste sich wieder auf, weil ich kein bestimmte Ergebnis erwartete, sondern vertraute. Und das Vertrauen wurde belohnt, so dass wieder Frieden entstand. Jetzt ist Ruhepause. Aber in Vertrauen und Frieden.

„Was ist gerecht ihm und Sandra gegenüber? Keinen Angriff! Beide frei entfalten lassen. Konflikte lösen (lassen). Wenn Kontakt von Ishwara

gewünscht ist, wird sich dieser ergeben. Es ist nichts zu tun. I´m not the Doer“, das waren die ersten Gedanken, die ich aufschrieb.

Der Punkt 3) spricht mir regelrecht aus der Seele. Ich (Sandra) sagte immer, in einer Beziehung muss es ein gemeinsames Ziel geben. Was das genau war, wusste sie nicht so genau, aber es hat sich nie so angefühlt, als sei es in den eheähnlichen Beziehungen vorhanden gewesen. Und so konnte Sandra das Versprechen nicht geben. Jetzt weiß Sie, was fehlte. Dieses Bild und auch der Artikel, den Du beigefügt hast, hat Klarheit gebracht.

Ganz vielen Dank.

Tan:

Der Sinn einer Beziehung kann sogar sein, dass sie in die Brüche geht, damit eine weitere Reife oder Qualifikation erreicht wird.

Oder es kann sein, dass beide Liebe in die Welt bringen und aneinander reifen.

Wie kann ich zusammen mit jemandem leben ohne dass ich dominiere oder vom anderen dominiert werde?

Eine objektive Haltung einzunehmen und unparteiisch beiden gerecht werden zu wollen ist ein möglicher Ansatz, der auch schon eine bestimmte Reife erfordert: z.B. den eigenen Charakter/Bedürfnisstruktur (*Svadharna*) zu kennen und zu akzeptieren. Dies wird auch in Artikeln über vedische Heirat von Swami Dayananda als ein möglicher Ansatz beschrieben.

Sandra:

In Mithya kann Beziehung doch eigentlich nur Freundschaft sein, eine verbindliche, die Einheit kann doch jeder nur in sich finden, oder? Die Einheit gibt es doch in Mithya nicht. „Suche nicht da, wo Du nicht finden kannst“, heisst es im Kurs in Wundern.

Tan:

Wenn man von der Beziehung bedingungsloses Glück und Freiheit (*Moksha*) erwartet sucht man dort wo man nicht finden kann, wie Du so schön schreibst.

Mithya ist eine Projektion des Bewusstseins und damit auch: Einheit.

Man kann in der erscheinenden Welt (*Mithya*) die Einheit überall sehen und ... damit auch finden. Du kannst Dich selbst im Baum, in der Ameise, im Hund, im

Bach und auch in den Augen Deines Partners sehen ... Überall ist Bewusstsein, dass in verschiedenen Formen erscheint. Dein Partner hat da aber auch keine Vorrangstellung bezüglich dessen im Vergleich zum Baum. 😊

Sandra:

Es kann einen ehrlichen und respektvollen Umgang zweier Menschen miteinander geben, kreierte durch Ishwara.

Tan:

Ja. Du –als Sandra-als Teil von Ishwara- kannst Dich entsprechend dem Dharma respektvoll und ehrlich verhalten.

Sandra:

Aber die Einheit findet jeder nur in sich, nicht im oder durch den Partner, oder?

Tan:

Du findest Dich. Damit findest Du alles. Das ist die Einheit. Du erkennst, dass alle Dinge Bewusstsein – also Du selbst- sind. Aber Du bist frei von allen Dingen.

Sandra:

Wenn Ishwara eine Begegnung oder Beziehung will, wird sie sein. Das ist dann wieder Karma-Yoga. Was auch immer es sein wird, es ist ein Geschenk.

Tan:

Ja genau.

Sandra:

Ich würde mich freuen, wenn Du mich in den E-Mail Verteiler aufnehmen würdest.

Liebe Grüße

Sandra

Tan:

Sehr gerne. Hiermit bist Du in den Verteiler aufgenommen. 😊

Alles Liebe

Tan